

# Stadtwerk Winterthur

## Budget

### 2009

## Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	4
2	Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen	
2.1	Wirtschaftliche Kennzahlen	5
2.2	WoV-Indikatoren	7
3	Budget Stadtwerk Winterthur	13
4	Budgets der Profit-Center	
	Stromhandel	16
	Gashandel	18
	Haustechnik	22
	Verteilung Elektrizität	26
	Telekom	30
	Öffentliche Beleuchtung	34
	Verteilung Gas	38
	Wasserversorgung	42
	KVA	46
	Kläranlage	50
	Fernwärme	54
	Energie-Contracting	58

5. September 2008

## 1 Zusammenfassung

Auch das Jahr 2009 wird für die verschiedenen Profit-Center von Stadtwerk Winterthur ein bewegtes Jahr.

Das neue Stromversorgungsgesetz tritt per 01.01.2009 in Kraft. Stadtwerk musste seine Preise und Tarife den neuen Verhältnissen anpassen. Durch die vorgeschriebene Beschränkung des Grundpreises sinken zwar die Stromkosten für Kleinkonsumenten, für mittlere und grosse Konsumenten steigen sie jedoch an.

Die Talsohle bei den Strompreisen ist durchschritten. Sowohl bei der Energie als auch bei der Netznutzung mussten von aussen kommende Preissteigerungen eingerechnet werden. Diese wurden allerdings nicht vollständig an die Kundschaft weitergegeben, sondern im Umfang von etwa CHF 1 Mio. durch Stadtwerk selbst getragen.

Die gestiegenen Erdgas-Einkaufspreise zwangen Stadtwerk Winterthur schon 2008 zu deutlichen Preiserhöhungen. Eine weitere Preiserhöhung ist für 2009 wahrscheinlich.

Aufgrund des anhaltend guten Erfolgs der Wasserversorgung wurde 2008 ein Kundenbonus von CHF 2,2 Mio. ausgeschüttet. Für 2009 ist nochmals ein gleicher Bonus eingeplant. 2010 sollen dann die Wasserpreise im Rahmen der neuen Wasserverordnung und des neuen Wassertarifs dauerhaft gesenkt werden.

2009 startet der Umbau der KVA. Die verbrannte Menge wird voraussichtlich von etwa 170'000 auf 100'000 t/a sinken. Dies reduziert das Ergebnis der KVA deutlich, was in den Finanzplänen bereits eingerechnet war.

In der ARA werden als einzigem PC negative Ergebnisse geplant. Sie wurden vorausgesehen und sind verkraftbar. Sie stammen von der anlaufenden Umsetzung des Werterhaltungskonzepts (Ersatzinvestitionen) und von den gewollt höheren Kosten für die Erneuerung der Abwasserkanäle.

Die Fernwärme wächst kontinuierlich und bietet ihrer Kundschaft Wärme zu einem äusserst attraktiven Preis. Im Fernwärmegebiet Oberwinterthur wurden 2008 die Arbeitspreise und werden 2009 die Leistungspreise reduziert, was zusammen Preissenkungen von etwa CHF 1,1 Mio. ausmacht. Ab 2009 gelten damit in Oberwinterthur dieselben Fernwärmepreise wie im angestammten Fernwärmegebiet.

Das Energie-Contracting entwickelt sich sehr erfreulich und wächst auch ausserhalb der Stadtgrenzen. Für 2009 ist erstmals eine Gewinnbeteiligung von CHF 261'000 für die Stadtkasse geplant.

Stadtwerk Winterthur ist an der Prüfung und Entwicklung interessanter Aktivitäten in den Bereichen Biogas, Windenergie, CO<sub>2</sub>-Reduktion und Energiehandel. Bei positiven Abklärungsergebnissen werden dem GGR 2009 oder gegebenenfalls schon 2008 entsprechende Anträge unterbreitet.

## 2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen

### 2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen

#### Entwicklung der Gesamtergebnisse nach Abgaben an die Stadt in TCHF

Profit-Center	R 2007	B 2008	B 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
710210 Stromhandel	2'466	944	1'924	580	554	598	762
710220 Gashandel	258	1'785	224	722	813	763	764
710250 Haustechnik	-16	6	28	23	-11	-31	6
710310 Verteilung E	-752	2'193	4	78	-192	-553	-111
710320 Telekom	-580	-300	166	540	734	676	735
710410 Verteilung G	-522	1'786	223	722	800	753	757
710420 Wasserversorgung	2'034	2'570	299	287	504	406	691
710510 KVA	3'506	13'823	2'822	3'072	3'562	1'147	1'271
710520 Kläranlage	675	-498	-734	-2'380	-897	-2'172	-1'593
710530 Fernwärme	133	873	716	760	715	605	650
710540 Energie-Contracting	526	697	608	618	833	233	355
<b>Total</b>	<b>7'727</b>	<b>23'879</b>	<b>6'280</b>	<b>5'022</b>	<b>7'415</b>	<b>2'425</b>	<b>4'287</b>
710330 öff. Beleuchtung	-2'594	-2'899	-3'000	-3'150	-3'050	-3'170	-3'300

#### Abgabe an die Stadt in TCHF

Profit-Center	R 2007	B 2008	B 2009	FP 2010	FP 2011	FP2012	FP2013
Verteilung Elektrizität	8'230	8'100	8'700	8'814	8'928	9'044	9'160
Energie-Contracting	0	0	261	263	363	1'018	1'413
Total	8'230	8'100	8'961	9'077	9'291	10'062	10'573

**Entwicklung der Betriebsreserven in TCHF**

<b>Profit-Center</b>	<b>R 2007</b>	<b>B 2008</b>	<b>B 2009</b>	<b>FP 2010</b>	<b>FP 2011</b>	<b>FP 2012</b>	<b>FP 2013</b>
710210 Stromhandel	12'369	13'313	15'237	15'817	16'371	16'969	17'731
710220 Gashandel	3'335	5'120	5'344	6'066	6'879	7'642	8'406
710250 Haustechnik	69	75	103	126	115	84	90
710310 Verteilung E	15'511	17'704	17'708	17'786	17'594	17'041	16'930
710320 Telekom	-566	-866	-700	-160	574	1'250	1'985
710410 Verteilung G	4'831	6'617	6'840	7'562	8'362	9'115	9'872
710420 Wasserversorgung	17'712	20'282	20'581	20'868	21'372	21'778	22'469
710510 KVA	42'662	56'485	59'307	62'379	65'941	67'088	68'359
710520 Kläranlage	14'955	14'457	13'723	11'343	10'446	8'274	6'681
710530 Fernwärme	6'107	6'980	7'696	8'456	9'171	9'776	10'426
710540 Energie-Contracting	1'345	2'042	2'650	3'268	4'101	4'334	4'689
<b>Total</b>	<b>118'330</b>	<b>142'209</b>	<b>148'489</b>	<b>153'511</b>	<b>160'926</b>	<b>163'351</b>	<b>167'638</b>

## 2.2 WoV-Indikatoren

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009
<p>Es werden nur wesentliche Abweichungen zur Rechnung 2007 begründet. Die Einlagen/Entnahmen Betriebsreserven sind direkt abhängig vom Erfolg (Gewinn/Verlust) der einzelnen Profit-Center. Dieser ist in den entsprechenden Erfolgsrechnungen ersichtlich und kommentiert.</p> <p><b>1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung</b></p> <p><b>1.1 Marktgerechte Versorgungspreise</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städte</p> <p><b>1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Kehrichtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA <i>Messgrösse:</i> Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA's</p> <p><i>Kommentar:</i> Erstmalige Anpassung an Teuerung seit 2003. Mit den Vertragsgemeinden wurden im Rahmen des Flexibilisierungsmodells des AWEL neue Verträge geschlossen, welche 2009 in Kraft treten.</p> <p><b>1.3 Marktgerechte Versorgungspreise</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städte</p> <p><i>Kommentar:</i> Die trotz höherem Einkaufspreis nicht durchgeführte Preiserhöhung per 01. Oktober 2007 führte zu den 95%. Zielgrösse war bereits im Jahr 2007 100%.</p> <p><b>1.4 Marktgerechte Versorgungspreise</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts mit Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1).</p> <p><i>Kommentar:</i> Aufgrund der teilweisen Tarifierhöhungen von anderen Versorgungen ist der Wasserpreis im 2007 zu den übrigen</p>	<p>92%</p> <p>77%</p> <p>95%</p> <p>88%</p>	<p>90%</p> <p>85%</p> <p>100%</p> <p>95%</p>	<p>92%</p> <p>97%</p> <p>100%</p> <p>95%</p>

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009
grossen Wasserversorgungen relativ gesunken, obwohl keine Veränderung vorgenommen wurde.			
<b>1.5 Betriebsreserve Stromhandel</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel <i>Messgrösse:</i> in TCHF	2'466	944	1'924
<b>1.6 Betriebsreserve Gashandel</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel <i>Messgrösse:</i> in TCHF	258	1'785	224
<b>1.7 Betriebsreserve Haustechnik</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Haustechnik <i>Messgrösse:</i> in TCHF	-16	6	28
<b>1.9 Betriebsreserve Verteilung Elektrizität</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität <i>Messgrösse:</i> in TCHF	-752	2'193	4
<b>1.10 Betriebsreserve Telekom</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom <i>Messgrösse:</i> in TCHF	-580	-300	166
<b>1.11 Betriebsreserve Verteilung Gas</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas <i>Messgrösse:</i> in TCHF	-522	1'786	223
<b>1.12 Betriebsreserve Wasserversorgung</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messgrösse:</i> in TCHF	2'034	2'570	299
<b>1.13 Betriebsreserve KVA</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA <i>Messgrösse:</i> in TCHF	3'506	13'823	2'822
<b>1.14 Betriebsreserve Kläranlage</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlage <i>Messgrösse:</i> in TCHF	675	-498	-734
<b>1.15 Betriebsreserve Fernwärme</b> <i>Messung / Bewertung:</i>			

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme <i>Messgrösse:</i> in TCHF	133	873	716
<b>1.16 Betriebsreserve Energie-Contracting</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messgrösse:</i> in TCHF	526	697	608
<b>2 Versorgungssicherheit</b>			
<b>2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0% <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	22 Jahre / 2,3%	23 Jahre / 1,7%	23 Jahre / 1,5%
<i>Kommentar:</i> Im 2007 überdurchschnittliche Erneuerungsrate wegen dem Anschluss Unterwerk Wülflingen.			
<b>2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	31 Jahre / 1,6%	30 Jahre / 1,7%	30 Jahre / 1,7%
<b>2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	27 Jahre / 0,7%	27 Jahre / 1,0%	27 Jahre 1,0%
<b>2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 33 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 3,0%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge	18 Jahre / 3,6%	19 Jahre / 1,2%	19 Jahre / 3,0%
<b>3 Qualität</b>			
<b>3.1 Wasserqualität</b> <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt. <i>Messung:</i> Anzahl gesetzeskonforme Proben in %	100%	100%	100%
<b>3.2 Reinigungsleistung ARA</b>			



Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2007	Soll 2008	Soll 2009
<p><i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften</p> <p><i>Messung:</i> Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt
<p><b>3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität</b></p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab</p> <p><i>Messgrösse:</i> Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt
<p><b>4 Aus- und Weiterbildung</b></p> <p><b>4.1 Lehrlingsausbildung</b></p> <p><i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl Lehrlinge im Betrieb</p> <p><i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge</p>	12	13	13
<p><b>5 Kundenorientierung</b></p> <p><b>5.1 Reklamationen</b></p> <p><i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl der (berechtigten) Reklamationen</p> <p><i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen.</p> <p><i>Kommentar:</i> Zunahme der Reklamationen im 2007 aufgrund der Einführung des neuen Preis- und Produktsystems im Strom sowie dem entsprechenden Paradigmawechsel in der Verrechnung. Der Eingang der Kundenreklamationen hatte sich bis zum Jahresende 2007 wieder auf einem Niveau analog Vorjahr eingependelt.</p> <p><b>5.2 Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Medienkontakte und Medienberichte</p> <p><i>Messgrösse:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B)</p> <p><i>Kommentar:</i> Die Berichterstattung 2007 fiel im Zusammenhang mit der Abstimmung zum Ersatz der Verbrennungslinie 1 in der KVA intensiver aus als erwartet. Ausgelöst durch die Einführung der neuen Stromprodukte fand ausserdem im 2007 in den Medien eine rege Diskussion über Atomstrom statt. Entsprechend hoch waren auch die Medienkontakte.</p>	212	60	90
<p><b>6 Nachhaltigkeit</b></p> <p><b>6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich</b></p> <p><i>Messgrösse / Bewertung:</i> Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich</p> <p><i>Messung:</i> Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts</p> <p><b>6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse</b></p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt

<b>Parlamentarische Zielvorgaben</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Soll 2008</b>	<b>Soll 2009</b>
<p><i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung</p> <p><i>Messgrösse:</i> Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt
<p><b>6.3 Ökostrom-Verkauf</b></p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Ökostromverkauf pro Jahr in GWh</p> <p><i>Messgrösse:</i> In GWh</p> <p><i>Kommentar:</i> Mehrmengen infolge neuem Produktsystem.</p>	3,90	3,00	4,50
<p><b>6.4 Ökostrom-Anteil</b></p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms zum Stromabsatz mit vergleichbaren Schweizer Städte</p> <p><i>Messgrösse:</i> Ökostromanteil in % des Durchschnitts des Ökostromanteils von anderen Schweizer Städten</p>	100%	100%	100%
<p><b>6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet</b></p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Steigerung des Fernwärmeabsatzes</p> <p><i>Messgrösse:</i> Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr</p>	3'283	3'000	3'000

### 3 Budget Stadtwerk Winterthur

#### Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur

Bezeichnung	R 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	B 2009 in TCHF	Abw. in TCHF zu B 2008	Abw. in % zu B 2008
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus Energie, Wasser, Entsorgung	183'459	185'043	190'659	5'616	3.03
Ertrag aus Leistungen für Dritte	10'688	8'460	9'889	1'429	16.89
Wertschriftenertrag/Verzugsszinsen	13	15	14	-1	-6.67
Ertrag Liegenschaften	756	800	794	-6	-0.75
Subventionsbeiträge	1'283	380	190	-190	-50.00
Aufwandminderungen	2'017	643	1'057	414	64.39
Aktivierung von Eigenleistungen	4'056	10'071	9'893	-178	-1.77
Bestandeszunahmen Aufträge in Arbeit	154	-4	0	4	-100.00
Anteil an überkommunalen Strassen	769	859	919	60	6.98
Anteil Stadt an Öffentlicher Beleuchtung	2'594	2'899	3'000	101	3.48
Entnahme aus Vorfinanzierung	2'404	0	0	0	
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	516	507	471		0.00
<b>bereinigter Betriebsertrag</b>	<b>208'710</b>	<b>209'674</b>	<b>216'886</b>	<b>7'212</b>	<b>3.44</b>
Interne Verrechnungen Stadtwerk	47'442	20'772	21'316	544	2.62
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>256'152</b>	<b>230'446</b>	<b>238'202</b>	<b>7'756</b>	<b>3.37</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	37'825	39'534	41'168	-1'634	-4.13
Energieaufwand	65'476	67'337	89'256	-21'919	-32.55
Sachaufwand	45'694	30'981	30'580	401	1.29
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	38'213	25'026	24'389	637	2.55
- <i>Dienstleistungen</i>	3'001	3'443	3'597	-154	-4.47
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	2'269	2'128	2'275	-147	-6.91
- <i>übriger Sachaufwand</i>	2'211	384	319	65	16.93
Kapitalaufwand	39'522	61'260	60'633	627	1.02
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	4'472	25'984	25'867	117	0.45
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	13'878	35'276	34'766	510	1.45
- <i>ausserplanmässige Abschreibungen</i>	4'700	0	0	0	
- <i>Abschreib./Einlage Vorfinanzierung</i>	16'472	0	0	0	
Sonderaufwand	6'308	5'920	7'239	-1'319	-22.28
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	915	1'017	1'013	4	0.39
- <i>Bestandesabnahme Aufträge in Arbeit</i>	344	0	0		
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	5'049	4'903	6'226	-1'323	-26.98
<b>bereinigter Betriebsaufwand</b>	<b>194'825</b>	<b>205'032</b>	<b>228'876</b>	<b>-23'844</b>	<b>-11.63</b>
Interne Verrechnungen Stadtwerk	47'442	20'772	21'316	544	2.62
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>242'267</b>	<b>225'804</b>	<b>250'192</b>	<b>24'388</b>	<b>10.80</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	256'152	230'446	238'202	7'756	3.37
Total Betriebsaufwand	242'267	225'804	250'192	24'388	10.80
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>13'885</b>	<b>4'642</b>	<b>-11'990</b>	<b>-16'632</b>	<b>-358.29</b>

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur (Fortsetzung)**

Bezeichnung	R 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	B 2009 in TCHF	Abw. in TCHF zu B 2009
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	4'148	27'337	29'431	2'094
Zins auf Vorfinanzierung +/-	1'568	0	0	0
Ausserord. Aufwand (Kundenbonus)	-3'643	0	-2'200	
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>15'958</b>	<b>31'979</b>	<b>15'241</b>	<b>-16'738</b>
Abgabe an Stadt	-8'230	-8'100	-8'961	861
<b>Gesamterfolg nach Abgabe +/-</b>	<b>7'728</b>	<b>23'879</b>	<b>6'280</b>	<b>-17'599</b>
Einlage in Betriebsreserven	-7'728	-23'879	-6280	-17'599
<b>Globalkredit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>				
Betriebsreserven +/-	118'330	142'208	148'489	6'281
Aufwertungsreserven +/-	0	572'097	642'662	70'565
Vorfinanzierung	53'485	0	0	0
Buchwert Anlagevermögen	106'246	689'954	681'474	8'480

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung



## 4 Budgets der Profit-Center

### **Kommentar zu Profit-Center 710210 Stromhandel**

Die gesetzlich geregelte Marktöffnung beginnt am 1. Januar 2009. Alle Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100'000 kWh können den Netzzugang beanspruchen und die Energie frei einkaufen. Sie könnten also neu ihren Strom nicht nur über Stadtwerk Winterthur sondern über einen anderen Lieferanten beziehen.

Auf Grund der günstigen Energiepreise von Stadtwerk Winterthur wird davon ausgegangen, dass nur ganz wenige oder gar keine Kunden von dieser Möglichkeit Gebrauch machen werden. Trotzdem müssen die verschiedenen Prozesse, die der freie Markt mit sich bringt (wie Lieferantenwechsel) beherrscht und abgewickelt werden können.

Mit zunehmender Einwohnerzahl und positivem Wirtschaftswachstum wird mit einem nach wie vor steigenden Stromabsatz gerechnet. Im Stromeinkauf ist für die Folgejahre mit Preissteigerungen zu rechnen.

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710210 Stromhandel**

Bezeichnung	R 2007	B 2008	B 2009	Abw. zu B 2008	Abw. in % zu B 2008
<b>Kennzahlen</b>					
Stromankauf in GWh	583.7	589.0	601.0	12.0	2.04
Stromverkauf in GWh	583.7	589.0	601.0	12.0	2.04
<b>Mengenabweichung in GWh</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	1) 6.52	5.72	6.04	-0.32	-5.59
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	1) 10.36	6.18	6.69	0.51	8.25
<b>Bruttomarge in Rp./kWh</b>	<b>1) 3.84</b>	<b>0.46</b>	<b>0.65</b>	<b>0.19</b>	<b>41.30</b>
Stromverkauf in TCHF	60'474	36'406	40'241	33'662	92.46
Stromankauf in TCHF	38'032	33'662	36'337	-2'675	-7.95
<b>Bruttogewinn in TCHF</b>	<b>22'442</b>	<b>2'744</b>	<b>3'904</b>	<b>1'160</b>	<b>42.27</b>
<b>Betriebsertrag</b>					
Stromverkauf	60'474	36'406	40'241	3'835	10.53
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>42'386</b>	<b>36'406</b>	<b>40'241</b>	<b>3'835</b>	<b>10.53</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Stromankauf	38'032	33'662	36'337	-2'675	-7.95
Sachaufwand	89	340	300	40	11.76
- Material und Fremdleistungen	8	0	0	0	
- Dienstleistungen	81	340	300	40	11.76
- Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren	0	0	0	0	
Sonderaufwand	2'170	1'917	2'179	-262	-13.67
- Diverse Sonderkosten	0	9	9	0	0.00
- Interne Verrechnungen Stadtwerk	2'170	1'908	2'170	-262	-13.73
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>40'291</b>	<b>35'919</b>	<b>38'816</b>	<b>2'897</b>	<b>8.07</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	42'386	36'406	40'241	3'835	10.53
Total Betriebsaufwand	40'291	35'919	38'816	2'897	8.07
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>2'095</b>	<b>487</b>	<b>1'425</b>	<b>938</b>	<b>192.61</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	371	457	499	42	9.19
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>2'466</b>	<b>944</b>	<b>1'924</b>	<b>980</b>	<b>103.81</b>
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>					
Betriebsreserven +/-	12'369	13'313	15'237	1'924	14.45

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

1) Sowohl in Ankauf als im Verkauf geht der dem Netz zuordnerbare Geldfluss seit der Tarifumstellung direkt über das Profit-Center Verteilung Elektrizität. Stroman- und -verkauf sowie die Menge der Rechnung lassen sich deshalb nicht mit dem Budget vergleichen.

2) Der Netzanteil wird seit 01.07.07 direkt der Verteilung Elektrizität gutgeschrieben (neuer Stromtarif).

### **Kommentar zu Profit-Center 710220 Gashandel**

Im Wärmemarkt herrscht ein harter Konkurrenzkampf. Mit dem Preis-Anstieg der fossilen Energieträger hat sich die Situation zusätzlich verschärft. Zu Beginn des Jahres 2009 wird mit einem weiteren Preisanstieg des Erdgases gerechnet. Dank systematischer Kundenpflege ist trotz umkämpftem Umfeld von einem mittleren Mengenzuwachs von 1% pro Jahr auszugehen.

2009 ist die Eröffnung der 3. Erdgastankstelle geplant. Nicht nur das Strasseninspektorat ist mit der Bestellung eines weiteren Kehrriechfahrzeuges für den Sammeldienst auf diese Tankstelle angewiesen, auch für die übrige mit Gas fahrende Kundschaft ergibt sich damit eine Verbesserung der Betankungsmöglichkeiten in Winterthur.



**Erfolgsrechnung Profit-Center 710220 Gashandel**

Bezeichnung	R 2007	B 2008	B 2009	Abw. zu B 2008	Abw. in % zu B 2008
<b>Kennzahlen</b>					
Gasankauf in GWh	430.4	474.0	446.4	-27.6	-5.82
Gasverkauf in GWh	423.8	474.0	446.4	-27.6	-5.82
<b>Mengenabweichung in GWh</b>	<b>6.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	4.82	4.56	8.42	-3.86	-84.65
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	7.14	6.78	9.98	3.20	47.20
<b>Bruttomarge in Rp./kWh</b>	<b>2.32</b>	<b>2.22</b>	<b>1.56</b>	<b>-0.66</b>	<b>-29.73</b>
Gasverkauf in TCHF	30'240	32'126	44'561	12'435	38.71
Gasankauf in TCHF	20'764	21'622	37'594	-15'972	-73.87
<b>Bruttogewinn in TCHF</b>	<b>9'476</b>	<b>10'504</b>	<b>6'967</b>	<b>-3'537</b>	<b>-33.67</b>
<b>Betriebsertrag</b>	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Gasverkauf	30'240	32'126	44'561	12'435	38.71
./. Verrechnungspreis Netz	-6'373	-7'478	-5'578	1'900	-25.41
Ertrag aus Leistungen für Dritte	306	-80	0	80	-100.00
Interne Verrechnungen Stadtwerk	1	0	0	0	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>24'174</b>	<b>24'568</b>	<b>38'983</b>	<b>14'415</b>	<b>58.67</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Gasankauf	20'764	21'622	37'594	-15'972	-73.87
Sachaufwand	305	229	250	-21	-9.17
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	121	29	40	-11	-37.93
- <i>Dienstleistungen</i>	184	200	210	-10	-5.00
Kapitalaufwand	48	106	147	-41	-38.68
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	48	49	89	-40	-81.63
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	0	57	58	-1	-1.75
Sonderaufwand	2'149	967	960	7	0.72
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	1	2	2	0	0.00
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	2'148	965	958	7	0.73
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>23'266</b>	<b>22'924</b>	<b>38'951</b>	<b>16'027</b>	<b>69.91</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	24'174	24'568	38'983	14'415	58.67
Total Betriebsaufwand	23'266	22'924	38'951	16'027	69.91
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>908</b>	<b>1'644</b>	<b>32</b>	<b>-1'612</b>	<b>-98.05</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	115	140	192	52	37.14
Ausserordentlicher Aufwand (Kundenbonus)	-765	0	0	0	0.00
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>258</b>	<b>1'784</b>	<b>224</b>	<b>-1'560</b>	<b>-87.44</b>
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>					
Betriebsreserven +/-	3'335	5'119	5'344	225	4.40
Buchwert Anlagevermögen	1'239	2'436	2'382	54	2.22

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Investitionsrechnung 710220 Gashandel**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2008</b>	<b>B 2009</b>	<b>FP 2010</b>	<b>FP 2011</b>	<b>FP 2012</b>	<b>FP 2012</b>
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Erdgastankstelle	1'200	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>1'200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>1'200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



### **Kommentar zu Profit-Center 710250 Haustechnik**

Die gute Auftragslage stagniert auf hohem Niveau. Das für 2009 allgemein prognostizierte Ende des Baubooms wird Haustechnik durch verstärkte Aktivitäten im Renovations- und Servicegeschäft kompensieren. Die angestiegenen Energiekosten werden hier das notwendige Volumen sicherstellen. Insbesondere rechnet Haustechnik mit Investitionen in Alternativenergien.

Dank erfolgreicher Fokussierung auf Produkte mit ansprechender Marge, dem nach wie vor geschätzten Pikettdienst rund um die Uhr sowie den laufend umgesetzten Kostensenkungsmassnahmen rechnet das Profit-Center Haustechnik für die Zukunft mit positiven Ergebnissen.

Dank der Softwareumstellung auf SAP und einer weiteren Systematisierung der Prozesse kann mit einer weiteren Produktivitätssteigerung gerechnet werden.

Mit dem Eintritt je eines Installateurenlehrlinges im Elektro- und Sanitärbereich haben wir für 2009 das geforderte Ziel von je einem Lehrling pro Lehrjahr erreicht. Die Haustechnik leistet mit permanent sieben Lehrlingen somit einen ansehnlichen Beitrag zur Aus- und Weiterbildung.

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710250 Haustechnik**

Bezeichnung	R 2007	B 2008	B 2009	Abw. zu B 2008	Abw. in % zu B 2008
<b>Kennzahlen</b>					
Installationserlös in TCHF inkl. Bestandeszu-/abnahme Auftr. In Arbeit	4'923	4'759	5'340	581	12.21
Lager-/Objektmaterialaufwand in TCHF	1'711	1'145	1'435	-290	-25.33
<b>Deckungsbeitrag I in TCHF</b>	<b>3'212</b>	<b>3'614</b>	<b>3'905</b>	<b>291</b>	<b>8.05</b>
Deckungsbeitrag I in %	65.24	75.94	73.13	-3	-3.95
Personalkosten in TCHF	2'770	2'703	2'953	-250	-9
<b>Deckungsbeitrag II in TCHF</b>	<b>442</b>	<b>911</b>	<b>952</b>	<b>541</b>	<b>59</b>
Deckungsbeitrag II in %	8.98	19.14	17.83	-1.31	-7
<b>Betriebsertrag</b>	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Installationserlös	5'246	4'751	5'340	589	12.40
Aufwandminderungen	16	0	0	0	
Bestandeszunahmen Aufträge in Arbeit	19	-4	0	4	-100.00
Interne Verrechnungen Stadtwerk	3'647	0	0	0	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>8'928</b>	<b>4'747</b>	<b>5'340</b>	<b>593</b>	<b>12.49</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	2'770	2'703	2'953	-250	-9.25
Sachaufwand	2'042	1'453	1'715	-262	-18.03
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	1'920	1'326	1'629	-303	-22.85
- <i>Dienstleistungen</i>	12	48	20	28	58.33
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	47	44	44	0	0.00
- <i>übriger Sachaufwand</i>	63	35	22	13	37.14
Kapitalaufwand	17	52	63	-11	-21.15
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	17	10	19	-9	-90.00
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	0	42	44	-2	-4.76
Sonderaufwand	4'118	542	589	-47	-8.67
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	13	14	15	-1	-7.14
- <i>Bestandesabnahme Aufträge in Arbeit</i>	344	0	0	0	
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	3'758	523	531	-8	-1.53
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	3	5	46	-41	-820.00
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>8'947</b>	<b>4'750</b>	<b>5'320</b>	<b>-570</b>	<b>-12.00</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	8'928	4'747	5'340	593	12.49
Total Betriebsaufwand	8'947	4'750	5'320	570	12.00
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-19</b>	<b>-3</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>-766.67</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	3	9	8	-1	-11.11
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>-16</b>	<b>6</b>	<b>28</b>	<b>22</b>	<b>366.67</b>
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>					
Betriebsreserven +/-	69	75	103	28	37.33
Aufwertungsreserven +/-	0	124	149	25	20.16
Buchwert Anlagevermögen	0	210	206	4	1.90

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Investitionsrechnung 710250 Haustechnik**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2008</b>	<b>B 2009</b>	<b>FP 2010</b>	<b>FP 2011</b>	<b>FP 2012</b>	<b>FP 2013</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Fahrzeuge	100	56	47	48		
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>100</b>	<b>56</b>	<b>47</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>100</b>	<b>56</b>	<b>47</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## **Kommentar zu Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität**

Vorbereitend zur Marktöffnung Strom rüstete Stadtwerk Winterthur die Bezugsstellen mit einem Jahresverbrauch über 100'000 kWh mit Lastgangmessung und ZFA (Zählerfernauslesung) aus. Damit der Markt in der elektrischen Energieversorgung spielen kann, ist der präzise Austausch der Messdaten zwischen Bilanzgruppenverantwortlichen, Lieferanten, Endverbrauchern und Swissgrid unabdingbar. Diese Aufgaben werden im Wesentlichen durch ein EnergieDatenManagementSystem (EDMS) übernommen. Das EDMS wird zur Drehscheibe aller Marktprozesse und wird ab 2009 zeigen was es kann.

Der Grundsatzentscheid von Stadtbus Winterthur zur Trolleybus - Ersatzbeschaffung hat auch Einfluss auf die Versorgungsanlagen (600 V Gleichstromspeisungen) von Stadtwerk Winterthur. Die seit einiger Zeit aufgeschobenen Ersatzinvestitionen sind nun in den Jahren 2009 bis 2011 zu tätigen, damit passend zum Einsatz der neuen Fahrzeuge ausreichend Traktionsleistung zur Verfügung steht.

Die durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI) verfügte Ausserbetriebnahme alter Gardy Lasttrennschalter bis Ende 2010 führt 2009 und 2010 zum Ersatz von 14 alten, offen gebauten Mittelspannungsschaltanlagen durch geschlossene Kompaktsysteme. Die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen sind für die Laufzeit des Projektes eingestellt.

Der Neubau Unterwerk Tössfeld an der Unteren Briggerstrasse ist ein zentrales Projekt des Profit-Center Verteilung Elektrizität und Garant für eine zukunftsorientierte, sichere Stromversorgung. Mit dem Bau des Unterwerks Tössfeld werden auch die zugehörigen 110 kV Hochspannungsleitungen zwischen NOK Unterwerk Töss, Unterwerk Tössfeld und Unterwerk Wülflingen erstellt, was mit umfangreichen Strassenbauprojekten einhergeht.

Damit die Stromversorgung für die Bevölkerung, das Gewerbe und die Industrie auch in den Quartieren mit modernen Anlagen sichergestellt werden kann, investiert Stadtwerk stark in den Ersatz und Neubau von Transformatorenstationen und wartet die Anlagen präventiv.

Sollte es doch einmal zu einem technischen Versagen und einem Versorgungsunterbruch kommen, so wird die gesetzlich geforderte (StromVV), neu aufzubauende Störungsstatistik in Zukunft die statistischen Grundlagen liefern, die Versorgungssicherheit gezielt zu gewährleisten.



**Erfolgsrechnung Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität**

Bezeichnung	R 2007	B 2008	B 2009	Abw. zu B 2008	Abw. in % zu B 2008
<b>Kennzahlen</b>					
durchgeleitete Menge NE 5 GWh	194.6	192.0	181.6	-10.4	-5.42
durchgeleitete Menge NE 6 GWh	4.7	4.7	4.7	0.0	0.00
durchgeleitete Menge NE 7 GWh	378.9	392.0	414.9	22.9	5.84
<b>Total durchgeleitete Menge MWh</b>	<b>578.2</b>	<b>588.7</b>	<b>601.2</b>	<b>12.5</b>	<b>2.12</b>
Durchschnittl. Netzpreis NE 5: Rp./kWh	3.49	3.36	4.49	1.13	33.63
Durchschnittl. Netzpreis NE 6: Rp./kWh	4.97	5.87	5.56	-0.31	-5.28
Durchschnittl. Netzpreis NE 7: Rp./kWh	8.47	9.85	9.33	-0.52	-5.28
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Netznutzungs-Entgelt	39'121	43'469	47'120	3'651	8.40
Ertrag aus Leistungen für Dritte	2'666	1'668	1'234	-434	-26.02
Ertrag Liegenschaften	11	0	0	0	
Aktivierung und Ertrag aus Eigenleistungen	2'211	4'710	4'280	-430	-9.13
Aufwandminderungen	137	253	317	64	25.30
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>50'202</b>	<b>50'100</b>	<b>52'951</b>	<b>2'851</b>	<b>5.69</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	8'980	9'593	10'326	-733	-7.64
Netznutzung Vorlieferanten	5'672	10'392	13'681	-3'289	-31.65
Sachaufwand	7'049	2'813	2'942	-129	-4.59
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	5'284	2'338	2'316	22	0.94
- <i>Dienstleistungen</i>	61	150	357	-207	-138.00
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	332	158	126	32	20.25
- <i>übriger Sachaufwand</i>	1'372	167	143	24	14.37
Kapitalaufwand	9'053	24'985	25'439	-454	-1.82
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	801	12'386	12'485	-99	-0.80
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	4'108	12'599	12'954	-355	-2.82
- <i>Abschreib./Einlage Vorfinanzierung</i>	4'144	0	0	0	
Sonderaufwand	12'289	4'680	4'897	-217	-4.64
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	150	270	170	100	37.04
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	11'996	4'400	4'467	-67	-1.52
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	143	10	260	-250	-2'500.00
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>43'043</b>	<b>52'463</b>	<b>57'285</b>	<b>4'822</b>	<b>9.19</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	50'202	50'100	52'951	2'851	5.69
Total Betriebsaufwand	43'043	52'463	57'285	4'822	9.19
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>7'159</b>	<b>-2'363</b>	<b>-4'334</b>	<b>-1'971</b>	<b>83.41</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	610	12'656	13'038	382	3.02
Zins auf Vorfinanzierung +/-	536	0	0	0	
Ausserord. Aufwand Kundenbonus	-827	0	0	0	
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>7'478</b>	<b>10'293</b>	<b>8'704</b>	<b>-1'589</b>	<b>-15.44</b>
Abgabe an Stadt	-8'230	-8'100	-8'700	600	-7.41
<b>Gesamterfolg nach Abgabe +/-</b>	<b>-752</b>	<b>2'193</b>	<b>4</b>	<b>-2'189</b>	<b>-99.82</b>

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität (Fortsetzung)**

Bezeichnung	R 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	B 2009 in TCHF	Abw. zu B 2008 in TCHF	Abw. in % zu B 2008
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>					
Betriebsreserven +/-	15'511	17'704	17'708	4	0.02
Aufwertungsreserven +/-	0	313'823	329'967	16'144	5.14
Vorfinanzierung	16'221	0	0	0	
Buchwert Anlagevermögen	21'897	328'989	332'924	-3'935	-1.20

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Investitionsrechnung Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität**

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2008	B 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
<b>Anlagegruppen</b>						
Fahrzeuge	65	94	35	29	365	0
Mobiliar	0	50	0	0	0	0
Zähle- und Messeinrichtungen E	870	685	700	700	700	700
Kabeltrasse	3'341	3'440	2'500	2'300	2'500	2'700
Netzanschlüsse	945	997	250	250	250	250
Verteilnetze	1'851	3'009	1'300	870	610	1'750
Trafostationen	4'222	3'487	2'872	2'271	2'158	2'158
Gleichspannungsanlagen	24	400	430	400	0	0
Fernwirkanlage	200	215	0	0	0	0
Unterwerke	348	46	0	0	0	0
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Neubau Unterwerk Tössfeld	6'096	12'290	9'000	0	0	0
Neubau Unterwerk Neuwiesen	524	2'522	6'000	5'000	4'000	4'000
Ersatz Fernwirk- und Leitsystem	250	50	1'700	1'000	0	0
Notstromdiesel	800	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>19'536</b>	<b>27'285</b>	<b>24'787</b>	<b>12'820</b>	<b>10'583</b>	<b>11'558</b>
Netzkostenbeiträge	-1'000	-1'000	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>18'536</b>	<b>26'285</b>	<b>24'787</b>	<b>12'820</b>	<b>10'583</b>	<b>11'558</b>



### **Kommentar zu Profit-Center 710320 Telekom**

Der Business Plan sieht auch 2009 ein deutliches Wachstum von ca. 30 neuen Breitbandkunden und damit ein Umsatzwachstum von rund 50 % vor. Die Liberalisierung der letzten Meile, welche mit dem neuen Fernmeldegesetz im April 2007 in Kraft trat, hat nicht zur erwarteten Bewegung geführt. D.h. es konnten bisher noch keine Swisscomzentralen erschlossen werden und damit Glasfaserverbindungen für alternative DSL-Provider geliefert werden. Das hängt einerseits mit den restriktiven Vorgaben von Swisscom und andererseits mit den hohen Preisen auf der letzten Meile zusammen. Hingegen hat der weiterhin steigende Bedarf an breitbandigen und synchronen Anschlüssen die Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen erhöht. Die Wahl der Glasfasertechnologie kombiniert mit der IP-Übertragungstechnik hat sich damit als richtig erwiesen

Da bereits auch einige Kunden über die Stadtgrenze hinaus mit Datenverbindungen erschlossen werden konnten, mussten Glasfaserverbindungen von Partnern wie Litecom oder Gas&Com ausserhalb Winterthur dazugemietet werden. Das führt zu deutlich höherem Sachaufwand, reduziert hingegen die Investitionskosten.

Da die bestehenden kupferbasierten Netze an ihre Kapazitätsgrenzen stossen, wird sich die Glasfasertechnologie in Zukunft auch bei privaten Anschlüssen durchsetzen. Der GGR hat sich gegen einen flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes für Privatkunden ausgesprochen. Dort wo jedoch Neubauten oder Sanierungen von grösseren Wohnüberbauungen geplant werden, wird ein Glasfaseranschluss gebaut und vermietet, sofern der Kunde dies wünscht. Der Verband openaxs unterstützt uns mit dem nötigen technologischen Knowhow, liefert die Standards und gibt Vertragswerke vor. Die Initialkosten können dadurch tief gehalten werden

Für die geplanten 30 neuen Breitbandkunden sind auch 2009 noch Investitionen von rund CHF 0,5 Mio. geplant. Der ca. 2010 gesättigte Breitbandmarkt ruft dann nur noch Ersatzinvestitionen der bestehenden Aktiv-Ausrüstung hervor. Für 2 – 3 grössere Überbauungen wurden Investitionen in Hausanschlüsse sowie in die nötigen Telehouse-Räume für die Aggregation der Hausanschlüsse budgetiert.

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710320 Telekom**

Bezeichnung	R 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	B 2009 in TCHF	Abw. zu B 2008 in TCHF	Abw. in % zu B 2008
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus Telekomleistungen	1'097	1'552	2'433	881	56.77
Aufwandminderungen	6	0	0	0	
Aktivierung von Eigenleistungen	0	166	426	260	156.63
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>1'103</b>	<b>1'718</b>	<b>2'859</b>	<b>1'141</b>	<b>66.41</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	693	841	869	-28	-3.33
Sachaufwand	377	278	700	-422	-151.80
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	269	137	195	-58	-42.34
- <i>Dienstleistungen</i>	0	7	45	-38	-542.86
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	98	121	449	-328	-271.07
- <i>übriger Sachaufwand</i>	10	13	11	2	15.38
Kapitalaufwand	204	462	605	-143	-30.95
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	60	91	113	-22	-24.18
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	144	371	492	-121	-32.61
Sonderaufwand	410	439	485	-46	-10.48
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	0	3	34	-31	-1'033.33
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	405	436	419	17	3.90
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	5	0	32	-32	
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>1'684</b>	<b>2'020</b>	<b>2'659</b>	<b>-639</b>	<b>-31.63</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	1'103	1'718	2'859	1'141	66.41
Total Betriebsaufwand	1'684	2'020	2'659	639	31.63
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-581</b>	<b>-302</b>	<b>200</b>	<b>502</b>	<b>-166.23</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	1	2	-34	-36	-1'800.00
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>-580</b>	<b>-300</b>	<b>166</b>	<b>466</b>	<b>-155.33</b>
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>					
Betriebsreserven +/-	-566	-866	-700	166	-19.17
Aufwertungsreserven +/-		0	-54	-54	
Buchwert Anlagevermögen	2'184	4'057	2'890	1'167	28.77

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Investitionsrechnung Profit-Center 710320 Telekom**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2008</b>	<b>B 2009</b>	<b>FP 2010</b>	<b>FP 2011</b>	<b>FP 2012</b>	<b>FP 2013</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Telekom Breitband	430	493	181	277	302	318
Telekom Darkfibre	1'133	1'380	222	270	30	51
Telekom Hausanschlüsse	0	877	637	623	601	593
Telekom Raumausstattungen	0	174	146	155	119	118
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>1'563</b>	<b>2'924</b>	<b>1'186</b>	<b>1'325</b>	<b>1'052</b>	<b>1'080</b>
Rückerstattungen Dritter	-290	-228	-86	-88	-60	-61
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>1'273</b>	<b>2'696</b>	<b>1'100</b>	<b>1'237</b>	<b>992</b>	<b>1'019</b>



### **Kommentar zu Profit-Center 710330 Öffentliche Beleuchtung (OeB)**

Stadtlicht Winterthur fördert und stärkt die Gesamtidentität der Stadt und damit die Identifikation der Bürger. Basierend auf den sieben festgelegten Leitthemen wird das langfristige Ziel einer qualitativ hochwertigen und energetisch optimierten Beleuchtung kontinuierlich weiterverfolgt.

Die durch den Stadtrat festgelegten Legislatorschwerpunkte 2006-2010 und das im Jahre 2008 durch den Stadtrat verabschiedete Gesamtkonzept "Stadtlicht Winterthur" dienen der Öffentlichen Beleuchtung als Grundlage für die Umsetzung der Projekte.

Erste Pilotprojekte wie der Eulachpark oder der Umbau der Altstadtleuchten, die eine Energieeinsparung von ca. 35% brachten, erstrahlen in neuem Licht. Herrührend aus dem Wettbewerb "Pilotprojekte Winterthur" stehen weitere interessante und viel versprechende Projekte wie z.B. die Beleuchtung der Storchenbrücke, die Neugestaltung der Gleisquerung oder die Aufwertung der Kulturachse vor oder in der Ausführungsphase. Die Realisierung solcher Beleuchtungsprojekte erfolgt schrittweise und flexibel über einen längeren Zeitraum.

Der Massnahmenkatalog der Arbeitsgruppe "Sicherheit im öffentlichen und halböffentlichen Raum" ist umgesetzt und abgeschlossen. Umfangreiche, noch nicht realisierte Massnahmen werden im Zuge von grösseren Leitungsbauprojekten umgesetzt.

Die im Zusammenhang mit laufenden Quartierplanverfahren stammenden Beleuchtungsprojekte (z.B. QP Maienried, QP Wyden etc.) sind in der Abschlussphase. Zusammen mit grösseren Quartiersanierungen wie z.B. dem Eichliackerquartier, der Seidenstrasse oder dem Inneren Lind bilden sie wesentliche Budgetanteile in der Investitionsrechnung.

Hauptsächlich aufgrund der neuen Anlagenbuchhaltung steigen die Kosten für die öffentliche Beleuchtung an. In Absprache mit dem Finanzdepartement hat Stadtwerk Winterthur noch nicht identifizierte Einsparungen von CHF 220'000 im Budget 2009 eingeschlossen.



**Erfolgsrechnung Profit-Center 710330 Öffentliche Beleuchtung (OeB)**

Bezeichnung	R 2007	B 2008	B 2009	Abw. zu B 2008	Abw. in % zu B 2008
<b>Kennzahlen</b>					
Stromverbrauch in GWh	4.7	4.7	4.7	0.0	0.00
<b>Total Nettoaufwand in TCHF</b>	<b>2'594</b>	<b>2'899</b>	<b>3'000</b>	<b>-101</b>	<b>-0.03</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus Leistungen für Dritte	108	85	85	0	0.00
Subventionsbeiträge	195	380	190	-190	-50.00
Aufwandminderungen	168	66	404	338	512.12
Aktivierung von Eigenleistungen	123	783	626	-157	-20.05
Anteil an überkommunalen Strassen	769	859	919	60	6.98
Anteil Stadt an Öffentlicher Beleuchtung	2'594	2'899	3'000	101	3.48
Interne Verrechnungen Stadtwerk	1'321	0	0	0	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>5'278</b>	<b>5'072</b>	<b>5'224</b>	<b>152</b>	<b>3.00</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	1'231	1'253	1'301	-48	-3.83
Sachaufwand	1'555	707	755	-48	-6.79
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	1'526	670	716	-46	-6.87
- <i>Dienstleistungen</i>	13	25	26	-1	-4.00
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	16	10	11	-1	-10.00
- <i>übriger Sachaufwand</i>	0	2	2	0	0.00
Kapitalaufwand	546	1'908	1'900	8	0.42
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	75	725	729	-4	-0.55
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	471	1'183	1'171	12	1.01
Sonderaufwand	1'946	1'857	1'905	-48	-2.58
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	0	1	0	1	100.00
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	1'922	1'853	1'887	-34	-1.83
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	24	3	18	-15	-500.00
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>5'278</b>	<b>5'725</b>	<b>5'861</b>	<b>-136</b>	<b>-2.38</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	5'278	5'072	5'224	152	3.00
Total Betriebsaufwand	5'278	5'725	5'861	136	2.38
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>0</b>	<b>-653</b>	<b>-637</b>	<b>16</b>	<b>-2.45</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	0	653	637	-16	-2.45
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>					
Aufwertungsreserven +/-	0	16'835	17'003	168	1.00
Buchwert Anlagevermögen	1'928	19'808	19'410	398	2.01

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Investitionsrechnung Profit-Center 710330 Öffentliche Beleuchtung (OeB)**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2008</b>	<b>B 2009</b>	<b>FP 2010</b>	<b>FP 2011</b>	<b>FP 2012</b>	<b>FP 2013</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Fahrzeuge	50	0	0	25		395
ÖB-Leitungen	224	233	245	230	225	225
ÖB-Anlagen	1'600	839	1'325	1'290	1'270	1'270
Stadtlicht, Pilot Kulturachse	0	500	500	500	0	0
Stadtlicht, Pilot Storchenbrücke	0	225	0	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>1'874</b>	<b>1'797</b>	<b>2'070</b>	<b>2'045</b>	<b>1'495</b>	<b>1'890</b>
Kostenanteile/Rückerstattungen Dritter	-200	-200	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>1'674</b>	<b>1'597</b>	<b>2'070</b>	<b>2'045</b>	<b>1'495</b>	<b>1'890</b>



## **Kommentar zu Profit-Center 710410 Verteilung Gas**

Nach der erfolgreichen Druckerhöhung im Gas Niederdrucknetz vom August 2007 stehen zurzeit keine grossen technischen Veränderungen an. Die Strategie der Erhöhung der Anschlussdichte durch die Gewinnung von Neukunden einerseits und durch die Stilllegung von alten, unrentablen Leitungsabschnitten, insbesondere im Fernwärmegebiet, andererseits wird konsequent weiterverfolgt. Dies erklärt auch, weshalb trotz relativ tiefer Bautätigkeit im Gasnetz das Durchschnittsalter der Leitungen kaum ansteigt und immer noch deutlich unter den angestrebten 30 Jahren liegt.

Auf der Ertragsseite sticht die Abnahme des Verrechnungspreises für das Netz um rund 25 % und damit einhergehend der Einbruch des Gesamterfolgs um fast 90 % ins Auge. Um dies nachvollziehen zu können muss die Sparte Gas als Gesamtes betrachtet werden. Der Verrechnungspreis Gas Netz wird in der Budgetierung jeweils so festgelegt, dass die Gesamtergebnisse der PC Verteilung Gas und Gashandel gleich hoch sind. Bedingt durch die raschen und massiven Preissteigerungen im Gaseinkauf, die abrechnungstechnisch jeweils erst mit einer gewissen Verzögerung an die Kundschaft weitergegeben werden können und durch die absolute Höhe des Preises in Kombination mit dem Tarifsysteem von Stadtwerk Winterthur ist die Ertragslage in der Sparte Gas aktuell wesentlich schwieriger als noch vor kurzem. Hinzu kommt, dass aufgrund des sich immer stärker manifestierenden Klimawandels und der somit abnehmenden Anzahl von Heizgradtagen und spezifischen Heizenergiebedarfe der Liegenschaften der Gasabsatz tiefer budgetiert werden musste als im Vorjahr. Dennoch kann dank konsequenter Sparanstrengungen ein moderater Gewinn budgetiert werden.

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710410 Verteilung Gas**

Bezeichnung	R 2007	B 2008	B 2009	Abw. zu B 2008	Abw. in % zu B 2008
<b>Kennzahlen</b>					
durchgeleitete Menge ND in GWh	289.0	340.3	304.8	-35.5	-10.43
durchgeleitete Menge HD in GWh	134.8	133.4	141.6	8.2	6.15
<b>Total durchgeleitete Menge in GWh</b>	<b>423.8</b>	<b>473.7</b>	<b>446.4</b>	<b>-27.3</b>	<b>-5.76</b>
Verrechnungspreis ND Rp./kWh	1.86	1.96	1.66	-0.30	-15.31
Verrechnungspreis HD Rp./kWh	0.72	0.60	0.36	-0.24	-40.00
<b>Betriebsertrag</b>					
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verrechnungspreis Netz Gas	6'373	7'478	5'578	-1'900	-25.41
Installationskontrollen und -gebühren	42	52	21	-31	-59.62
übrige Leistungen für Dritte	27	0	330	330	
Interne Verrechnungen Stadtwerk	15	0	0	0	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>6'457</b>	<b>7'530</b>	<b>5'929</b>	<b>-1'601</b>	<b>-21.26</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Sachaufwand	1'907	239	588	-349	-146.03
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	1'806	221	572	-351	-158.82
- <i>Dienstleistungen</i>	33	11	11	0	0.00
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	3	3	3	0	0.00
- <i>übriger Sachaufwand</i>	65	4	2	2	50.00
Kapitalaufwand	1'378	3'885	3'644	241	6.20
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	347	1'682	1'577	105	6.24
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	1'031	2'203	2'067	136	6.17
Sonderaufwand	3'502	3'111	2'887	224	7.20
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	92	120	120	0	0.00
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	3'410	2'991	2'767	224	7.49
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>6'787</b>	<b>7'235</b>	<b>7'119</b>	<b>-116</b>	<b>-1.60</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	6'457	7'530	5'929	-1'601	-21.26
Total Betriebsaufwand	6'787	7'235	7'119	-116	-1.60
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-330</b>	<b>295</b>	<b>-1'190</b>	<b>-1'485</b>	<b>-503.39</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	201	1'491	1'413	-78	-5.23
Ausserord. Aufwand Kundenbonus	-393		0	0	0.00
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>-522</b>	<b>1'786</b>	<b>223</b>	<b>-1'563</b>	<b>-87.51</b>
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>					
Betriebsreserven +/-	4'831	6'617	6'840	223	3.37
Aufwertungsreserven +/-		35'292	31'065	-4'227	-11.98
Buchwert Anlagevermögen	9'259	45'746	42'044	3'702	8.09

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Investitionsrechnung Profit-Center 710410 Verteilung Gas**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2008</b>	<b>B 2009</b>	<b>FP 2010</b>	<b>FP 2011</b>	<b>FP 2012</b>	<b>FP 2013</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Zähl- und Messeinrichtungen	191	186	165	170	181	172
Gasübernahme/Speicherung	86	6	140	0	0	70
HD- Verteilnetz	301	278	360	30	30	30
ND- Verteilnetz	1'196	1'467	1'200	1'200	1'200	1'200
Netzanschlüsse Gas	1'326	1'581	1'112	1'112	1'112	1'309
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Neuerschliessung Erdgas	1'500	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>4'600</b>	<b>3'518</b>	<b>2'977</b>	<b>2'512</b>	<b>2'523</b>	<b>2'781</b>
Einnahmen	0	-300	-300	-300	-300	-300
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>4'600</b>	<b>3'218</b>	<b>2'677</b>	<b>2'212</b>	<b>2'223</b>	<b>2'481</b>



## **Kommentar zu Profit-Center 710420 Wasserversorgung**

Der Bau des Reservoirs Oberwinterthur schreitet planmässig voran, die Inbetriebnahme ist für den Spätherbst 2008 geplant. Nach Bauvollendung wird das Reservoir die Versorgungssicherheit in weiten Teilen von Oberwinterthur wesentlich verbessern und insbesondere den Brandschutz im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben gewährleisten.

Nach Abschluss dieses Bauvorhabens soll die Versorgungszone Neuburg mit einem leistungsfähigen Stufenpumpwerk und einem den Brandschutzvorschriften entsprechenden Reservoir ausgestattet werden. Wie in der Mehrzahl der kleinen Nebenzonen genügen die Wasserversorgungsanlagen auch in Neuburg den heutigen Anforderungen und Standards nicht mehr. Diese Defizite sollen in den kommenden Jahren Schritt für Schritt behoben werden.

Nach der Gutheissung der Auflösung der Gesellschaft Grundwasserfassung Hard per 31.12.2008 durch den Stadtrat von Winterthur und die Gemeindeversammlungen von Neftenbach, Pfungen und Dättlikon soll die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Hard zügig an die Hand genommen werden. Die Ausführung der Arbeiten ist für den Winter 2008/2009 geplant.

Die Wasserversorgung ist trotz kontinuierlich sinkender Abgabemengen in finanziell gesunder Verfassung. Im laufenden Jahr kann deshalb die Ausschüttung eines Bonus in der Höhe von 15 % der letzt jährigen Rechnung vorgenommen werden. Mit der für das Jahr 2010 geplanten Einführung eines neuen Tarifmodells kann eine Preissenkung in Aussicht gestellt werden. Um die Betriebsreserven nicht weiter ansteigen zu lassen ist die Wiederholung der Bonusaktion im Umfang von CHF 2,2 Mio. im Budget als negativer ausserordentlicher Ertrag eingestellt.



**Erfolgsrechnung Profit-Center 710420 Wasserversorgung**

Bezeichnung	R 2007	B 2008	B 2009	Abw. zu B 2008	Abw. in % zu B 2008
<b>Kennzahlen</b>					
Wasserverkauf in Winterthur Tm3	7'578	7'400	7'400	0	0.00
Wasserverkauf an Vertragspartner Tm3	997	1'150	1'150	0	0.00
<b>Total Wasserverkauf in m3</b>	<b>8'575</b>	<b>8'550</b>	<b>8'550</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>
Mittelpreis gesamt Fr./m3	1.79	1.76	1.76	0.00	0.00
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Wasserverkauf	15'327	15'030	15'050	20	0.13
Stromverkauf an Stromhandel	0	0	28	28	100.00
Ertrag aus Leistungen für Dritte	191	57	50	-7	-12.28
Ertrag Liegenschaften	83	85	83	-2	-2.35
Subventionsbeiträge	1'027	0	0	0	
Aufwandminderungen	-49	0	0	0	
Aktivierung von Eigenleistungen	98	136	161	25	18.38
Interne Verrechnungen Stadtwerk	764	0	0	0	
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	200	200	200	0	0.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>17'641</b>	<b>15'508</b>	<b>15'572</b>	<b>64</b>	<b>0.41</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	806	739	863	-124	-16.78
Sachaufwand	5'585	1'902	2'046	-144	-7.57
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	5'257	1'652	1'823	-171	-10.35
- <i>Dienstleistungen</i>	235	230	203	27	11.74
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	16	15	15	0	0.00
- <i>übriger Sachaufwand</i>	77	5	5	0	0.00
Kapitalaufwand	786	9'981	10'157	-176	-1.76
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	291	4'546	4'719	-173	-3.81
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	495	5'435	5'438	-3	-0.06
Sonderaufwand	9'018	5'080	5'118	-38	-0.75
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	212	211	211	0	0.00
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	8'800	4'862	4'872	-10	-0.21
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	6	7	35	-28	-400.00
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>16'195</b>	<b>17'702</b>	<b>18'184</b>	<b>-482</b>	<b>-2.72</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	17'641	15'508	15'572	64	0.41
Total Betriebsaufwand	16'195	17'702	18'184	482	2.72
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>1'446</b>	<b>-2'194</b>	<b>-2'612</b>	<b>-418</b>	<b>19.05</b>
ausserord. Aufwand (Kundenbonus)	0	0	-2'200	-2'200	
<b>Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A</b>	<b>1'446</b>	<b>-2'194</b>	<b>-4'812</b>	<b>-2'618</b>	<b>119.33</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	588	4'764	5'111	347	7.28
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>2'034</b>	<b>2'570</b>	<b>299</b>	<b>-2'271</b>	<b>-88.37</b>

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710420 Wasserversorgung (Fortsetzung)**

Bezeichnung	R 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	B 2009 in TCHF	Abw. zu B 2008 in TCHF	Abw. in % zu B 2008
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>					
Betriebsreserven +/-	17'712	20'282	20'581	299	1.47
Aufwertungsreserven +/-	0	112'898	116'034	3'136	2.78
Buchwert Anlagevermögen	6'341	124'807	125'851	-1'044	-0.84

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Investitionsrechnung Profit-Center 710420 Wasserversorgung**

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2008	B 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
<b>Anlagegruppen</b>						
Fahrzeuge	35	35	0	0	0	0
Zähl- und Messeinrichtungen	243	250	252	266	254	252
Bauten der Wassergeinnung	268	961	1'180	1'600	1'350	150
Fernwirkanlage	166	326	180	540	740	50
Wasserleitungen	5'347	5'535	5'345	5'345	5'345	5'345
Netzanschlüsse Wasser	1'281	2'131	2'150	2'170	2'170	2'170
Pumpenanlagen	97	941	140	960	130	850
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Neubau Reservoir Oberwinterthur	3'212	153	0	0	0	0
Umbau Gemeinschaftspumpwerk Hard	444	35	0	0	0	0
Totalsanierung Grundwasserpumpwerk	323	0	500	0	150	0
Ausbau Zone Hegiberg	9	0	0	0	0	0
Trinkwasserkraftwerk	470	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>11'895</b>	<b>10'367</b>	<b>9'747</b>	<b>10'881</b>	<b>10'139</b>	<b>8'817</b>
Anschlusskosten	-2'500	-4'150	-3'100	-2'550	-2'000	-1'450
Staatsbeiträge	-1'130	-1'430	-1'050	-760	-710	-740
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>8'265</b>	<b>4'787</b>	<b>5'597</b>	<b>7'571</b>	<b>7'429</b>	<b>6'627</b>



### **Kommentar zu Profit-Center 710510 KVA**

Der Ersatz der aus dem Jahr 1978 stammenden Verbrennungslinie 1 ist Mitte 2008 in die Ausführungsphase getreten. Der Verbrennungsteil wird im Mai 2009 stillgelegt und danach rückgebaut und ersetzt. Es steht 2009 – 2011 deshalb weniger Verbrennungskapazität zur Verfügung. Die überschüssigen Abfallmengen werden in die Anlagen des Zürcher Abfallverwertungs-Verbundes ZAV umgeleitet.

Es ist 2009 mit Investitionen von CHF 18,8 Mio. für den Ersatz der Verbrennungslinie 1 (ErVeL1) zu rechnen.

Der Verbrennungspreis wird auf den 1. Januar 2009 zum ersten Mal seit 2003 der Teuerung angepasst und von CHF. 160.-/t auf CHF. 165.-/t angehoben. Mit den Vertragsgemeinden wurden im Rahmen des Flexibilisierungsmodells des AWEL neue Verträge geschlossen, die 2009 in Kraft treten.

Die Zusammenarbeit unter den Anlagenbetreibern im Kanton Zürich wird weiter intensiviert. Der Zürcher Abfall Verwertungs-Verbund ZAV startete im Frühjahr 2007 einen 3-jährigen Pilotbetrieb. Die ZAV-Anlagen sollen danach in eine gemeinsame Betriebsgesellschaft überführt werden

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710510 KVA**

Bezeichnung	R 2007	B 2008	B 2009	Abw. zu B 2008	Abw. in % zu B 2008
<b>Kennzahlen</b>					
angelieferte Kehrrichtmenge in t	174'273	170'000	100'000	-70'000	-41.18
Dampf an FW in GWh	102.8	109.8	102.0	-7.8	-7.10
Stromverkauf an Handel + FW in GWh	56.6	66.2	50.0	-16.2	-24.47
Eigenbedarf Strom KVA in GWh	20.4	19.0	14.0	-5.0	-26.32
Mittelpreis Verbrennungsgeb. CHF/t	158.3	160.14	161.48	1.34	0.84
Mittelpreis Dampf Rp./kWh	0.78	0.93	0.85	-0.08	-8.60
Mittelpreis Strom gesamt Rp./kWh	5.32	5.51	5.41	-0.10	-1.81
<b>Betriebsertrag</b>	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verbrennungsgebühren Dritte	23'737	23'384	12'188	-11'196	-47.88
Verbrennungsgebühren städt. Sammeldienst	3'849	3'840	3'960	120	3.13
Dampflieferung an Fernwärme	805	1'028	871	-157	-15.27
Stromverkauf an Stromhandel	3'939	4'690	2'709	-1'981	-42.24
übriger Ertrag aus Leistungen für Dritte	9	39	49	10	25.64
Ertrag Liegenschaften	46	19	19	0	0.00
Entnahme aus Vorfinanzierung	1'296	0	0	0	
Interne Verrechnungen Stadtwerk	4'505	0	0	0	
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	45	34	0	-34	-100.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>39'564</b>	<b>33'035</b>	<b>19'796</b>	<b>-13'239</b>	<b>-40.08</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	4'762	4'769	4'858	-89	-1.87
Sachaufwand	13'791	9'263	8'110	1'153	12.45
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	13'162	8'719	7'606	1'113	12.77
- <i>Dienstleistungen</i>	94	56	76	-20	-35.71
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	484	453	378	75	16.56
- <i>übriger Sachaufwand</i>	51	35	50	-15	-42.86
Kapitalaufwand	13'256	7'520	7'315	205	2.73
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	163	1'948	1'742	206	10.57
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	765	5'572	5'573	-1	-0.02
- <i>Abschreib./Einlage Vorfinanzierung</i>	12'328	0	0	0	
Sonderaufwand	6'749	2'134	2'116	18	0.84
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	5'280	832	760	72	8.65
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	1'469	1'302	1'356	-54	-4.15
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>38'558</b>	<b>23'686</b>	<b>22'399</b>	<b>1'287</b>	<b>5.43</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	39'564	33'035	19'796	-13'239	-40.08
Total Betriebsaufwand	38'558	23'686	22'399	-1'287	-5.43
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>1'006</b>	<b>9'349</b>	<b>-2'603</b>	<b>-11'952</b>	<b>-127.84</b>

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710510 KVA (Fortsetzung)**

Bezeichnung	R 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	B 2009 in TCHF	Abw. zu B 2008 in TCHF	Abw. in % zu B 2008
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	1'468	4'474	5'425	951	21.26
Zins auf Vorfinanzierung +/-	1'032	0	0	0	
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>3'506</b>	<b>13'823</b>	<b>2'822</b>	<b>-11'001</b>	<b>-79.58</b>
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>					
Betriebsreserven +/-	42'662	56'485	59'307	2'822	5.00
Aufwertungsreserven +/-	0	53'265	88'168	34'903	65.53
Vorfinanzierung	37'264	0		0	
Erstellungswert der noch nicht voll ab- Buchwert Anlagevermögen	20'421	130'025		130'025	100.00
	420	43'145	43'308	-163	-0.38

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Investitionsrechnung Profit-Center 710510 KVA**

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2008	B 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
<b>Anlagegruppen</b>						
Fahrzeuge	0	0	0	0	0	0
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Ervel 1	50'530	18'800	37'200	39'900	33'400	26'361
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>50'530</b>	<b>18'800</b>	<b>37'200</b>	<b>39'900</b>	<b>33'400</b>	<b>26'361</b>
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>50'530</b>	<b>18'800</b>	<b>37'200</b>	<b>39'900</b>	<b>33'400</b>	<b>26'361</b>



## **Kommentar zu Profit-Center 710520 Kläranlage**

Die Kläranlage Hard entsorgt neben dem eigenen auch den Klärschlamm von 14 Vertragsgemeinden, welche ihr durch das kantonale Klärschlammkonzept zugewiesen sind. Die Verarbeitung erfolgt in der Regel im 2-Schichtbetrieb, Kapazitätsengpässe werden mit einem zeitweiligen 3-Schichtbetrieb mit dem bestehenden Personalbestand bewerkstelligt.

Damit die Reinigungsleistung und die Verfügbarkeit der Abwasserreinigungsanlage auch weiterhin gewährleistet bleiben, wird eine systematische Werterhaltung der Anlageteile betrieben. Als Richtschnur für diese Aufgaben dient das mit ausgewiesenen Fachleuten erstellte Werterhaltungskonzept.

Bei Spitzenbelastungen arbeitet im biologischen Abwasserreinigungsprozess die Nitrifikation an der Leistungsgrenze und die Denitrifikationsrate ist ungenügend. In einer im 2008 abgeschlossenen Anlagensimulation konnten diese Leistungsgrenzen aufgezeigt und fassbar gemacht werden. Es gilt nun, über die nächsten Jahre, diese Erkenntnisse in konkrete Anlageoptimierungen umzusetzen.

Die Schlammbehandlungsanlage mit Faulung und den dazugehörigen Gasanlagen werden teilweise über der Kapazitätsgrenze betrieben. Die nötigen Anpassungen und Erweiterungen sind im Rahmen des bereits erwähnten Werterhaltungskonzepts angedacht.

Die Zukunft der Klärschlamm Entsorgung im Kanton Zürich wird zurzeit intensiv geplant. Entscheidungen dazu werden Einfluss auf unseren Anlagebetrieb haben.

Bis diese wegweisenden Entscheidungen getroffen sind, gilt es, die Verfügbarkeit der Schlammverbrennungsanlage durch vorbeugenden Unterhalt und den allenfalls unabwendbaren Ersatz von Anlage- und Maschinenteilen, wie z.B. das Ersetzen des Elektrofilters, sicher zu stellen.

Das Kanalisationsnetz (zuständig Dep. Bau) muss in den nächsten Jahren infolge Alterung und Schäden saniert werden. Ebenso sind Bauarbeiten im Rahmen des generellen Entwässerungsplanes (GEP) zu tätigen. Deshalb steigt der Aufwand bei der Stadtentwässerung. Für diese Investitionen wird eine Vorfinanzierung bei der Stadtentwässerung geüffnet.

Durch die eingeleiteten Massnahmen wird die Betriebsrechnung in den kommenden Jahren negativ ausfallen. Aufgrund der bestehenden Betriebsreserve ist aus heutiger Sicht in der Planperiode trotzdem keine Änderung in der Abwassergebühr vorgesehen.



**Erfolgsrechnung Profit-Center 710520 Kläranlage**

Bezeichnung	R 2007	B 2008	B 2009	Abw. zu B 2008	Abw. in % zu B 2008
<b>Kennzahlen</b>					
Abwassermenge Stadt Tm3	7'305	7'100	7'100	0	0.00
Abwassermenge Gemeinden m3	2'371	2'600	2'400	-200	-7.69
<b>Total Abwassermenge Tm3</b>	<b>9'676</b>	<b>9'700</b>	<b>9'500</b>	<b>-200</b>	<b>-2.06</b>
Total Gebührenanteil ARA in TCHF	9'490	8'936	8'656	-280	-3.13
Total Gebührenanteil Kanalisation in TCHF	3'722	4'200	4'350	-150	-3.57
Abwasserpreis Stadt CHF/m3	1.66	1.66	1.66	0.00	0.00
Abwasserpreis Gemeinde CHF/m3	0.48	0.50	0.50	0.00	0.00
<b>Mittelpreis gesamt CHF/m3</b>	<b>1.08</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus Energie- und Wassergeschäft	10'435	9'702	9'534	-168	-1.73
Ertrag aus Leistungen für Dritte	20	0	0	0	
Staatsbeiträge	61	0	0	0	
Aufwandminderungen	5	0	0		
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>10'521</b>	<b>9'702</b>	<b>9'534</b>	<b>-168</b>	<b>-1.73</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	2'246	2'346	2'462	-116	-4.94
Sachaufwand	1'992	2'893	3'261	-368	-12.72
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>1'763</i>	<i>2'685</i>	<i>3'090</i>	<i>-405</i>	<i>-15.08</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>154</i>	<i>131</i>	<i>110</i>	<i>21</i>	<i>16.03</i>
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	<i>36</i>	<i>25</i>	<i>28</i>	<i>-3</i>	<i>-12.00</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>39</i>	<i>52</i>	<i>33</i>	<i>19</i>	<i>36.54</i>
Kapitalaufwand	3'747	6'077	5'604	473	7.78
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	<i>802</i>	<i>2'358</i>	<i>2'312</i>	<i>46</i>	<i>1.95</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>2'945</i>	<i>3'719</i>	<i>3'292</i>	<i>427</i>	<i>11.48</i>
Sonderaufwand	1'198	1'088	1'210	-122	-11.21
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>1</i>		<i>0</i>	<i>0</i>	
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	<i>933</i>	<i>823</i>	<i>921</i>	<i>-98</i>	<i>-11.91</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	<i>264</i>	<i>265</i>	<i>289</i>	<i>-24</i>	<i>-9.06</i>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>9'183</b>	<b>12'404</b>	<b>12'537</b>	<b>-133</b>	<b>-1.07</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	10'521	9'702	9'534	-168	-1.73
Total Betriebsaufwand	9'183	12'404	12'537	133	1.07
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>1'338</b>	<b>-2'702</b>	<b>-3'003</b>	<b>-301</b>	<b>11.14</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	536	2'204	2'269	65	2.95
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>675</b>	<b>-498</b>	<b>-734</b>	<b>-236</b>	<b>47.39</b>
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>					
Betriebsreserven +/-	14'955	14'457	13'723	-734	-5.08
Aufwertungsreserven +/-	0	44'954	46'054	1'100	2.45
Erstellungswert der noch nicht voll ab-	60'638	123'153		123'153	100.00
Buchwert Anlagevermögen	17'357	57'976	60'325	-2'349	-4.05

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Investitionsrechnung Profit-Center 710520 Kläranlage**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2008</b>	<b>B 2009</b>	<b>FP 2010</b>	<b>FP 2011</b>	<b>FP 2012</b>	<b>FP 2013</b>
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Einbau Elektrofilter	0	2'000	0	0	0	0
Werterhaltung ARA	0	0	390	2'895	5'051	1'110
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>0</b>	<b>2'000</b>	<b>390</b>	<b>2'895</b>	<b>5'051</b>	<b>1'110</b>
Netzkostenbeiträge	0	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>0</b>	<b>2'000</b>	<b>390</b>	<b>2'895</b>	<b>5'051</b>	<b>1'110</b>



### **Kommentar zu Profit-Center 710530 Fernwärme**

Der Zusammenschluss der Fernwärmenetze Stadt und Oberwinterthur, sowie der Betrieb des neuen Fernheizwerkes und Einsparungen durch die Schliessung des Sulzer-Kesselhauses schlagen sich erstmals positiv in der Betriebsrechnung nieder.

Aufgrund dieser Konstellation kann der Leistungspreis für die Kunden auf dem Sulzerareal auf Stadtniveau gesenkt werden. Dies entspricht einer Senkung von ca. 58%.

Das Fernwärmenetz wird weiterhin stark ausgebaut und die Nachfrage nach kostengünstiger Fernwärme wird durch die hohen Gas- und Ölpreise stetig vorangetrieben. Durch den Anschluss vieler Kleinabnehmer im Fernwärmegebiet werden die spezifischen Investitionen längerfristig ansteigen.

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710530 Fernwärme**

Bezeichnung	R 2007	B 2008	B 2009	Abw. zu B 2008	Abw. in % zu B 2008
<b>Kennzahlen</b>					
Ankauf Dampf Industrie/ FW in GWh	102.8	109.8	102.0	7.8	7.10
Ankauf Gas in GWh	3.1	7.4	6.3	1.1	14.86
Ankauf Heizöl in GWh	0.2	3.6	3.4	0.2	5.56
Verkauf Dampf / Wärme in GWh	86.4	102.9	98.9	-4.0	-3.89
<b>Mengenabweichung in GWh</b>	<b>19.7</b>	<b>17.9</b>	<b>12.8</b>	<b>5.1</b>	<b>28.49</b>
Mittelpreis Ankauf Rp./kWh	0.95	1.38	1.45	-0.07	-5.07
Mittelpreis Verkauf inkl. LP Rp./kWh	7.24	6.38	5.27	-1.11	-17.40
<b>Bruttomarge in Rp./kWh</b>	<b>6.29</b>	<b>5.00</b>	<b>3.82</b>	<b>-1.18</b>	<b>-23.60</b>
Wärmeverkauf in TCHF	6'252	6'570	5'588	-982	-14.95
Energieankauf in TCHF	1'007	1'661	1'624	37	2.23
<b>Bruttogewinn in TCHF</b>	<b>5'245</b>	<b>4'909</b>	<b>3'964</b>	<b>-945</b>	<b>-19.25</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Wärmeverkauf	6'252	6'570	5'588	-982	-14.95
Ertrag Liegenschaften	7	7	7	0	0.00
Interne Verrechnungen Stadtwerk	78	0	0	0	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>6'337</b>	<b>6'577</b>	<b>5'595</b>	<b>-982</b>	<b>-14.93</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	270	265	265	0	0.00
Energieaufwand	1'007	1'661	1'624	37	2.23
- Heizöl	7	244	349	-105	-43.03
- Dampf-Ankauf KVA	805	1'028	871	157	15.27
- Gas für Fernwärme	195	389	404	-15	-3.86
Sachaufwand	718	742	448	294	39.62
- Material und Fremdleistungen	656	703	399	304	43.24
- Dienstleistungen	0	1	6	-5	-500.00
- Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren	35	34	39	-5	-14.71
- übriger Sachaufwand	27	4	4	0	0.00
Kapitalaufwand	3'273	2'789	2'240	549	19.68
- Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen	316	919	750	169	18.39
- ordentliche Abschreibungen	1'657	1'870	1'490	380	20.32
- ausserplanmässige Abschreibungen	1'300	0	0	0	
Sonderaufwand	807	709	954	-245	-34.56
- Diverse Sonderkosten	1	7	3	4	57.14
- Interne Verrechnungen Stadtwerk	781	689	937	-248	-35.99
- Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	25	13	14	-1	-7.69
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>6'075</b>	<b>6'166</b>	<b>5'531</b>	<b>635</b>	<b>10.30</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	6'337	6'577	5'595	-982	-14.93
Total Betriebsaufwand	6'075	6'166	5'531	-635	-10.30
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>262</b>	<b>411</b>	<b>64</b>	<b>-347</b>	<b>-84.43</b>

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Erfolgsrechnung Profit-Center 710530 Fernwärme (Fortsetzung)**

Bezeichnung	R 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	B 2009 in TCHF	Abw. zu B 2008 in TCHF	Abw. in % zu B 2008
Zinsen auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	224	462	652	190	41.13
Ausserord. Aufwand (Kundenbonus)	-353		0	0	0.00
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>133</b>	<b>873</b>	<b>716</b>	<b>-157</b>	<b>-17.98</b>
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>					
Betriebsreserven +/-	6'107	6'980	7'696	716	10.26
Aufwertungsreserven +/-	0	7'200	10'413	3'213	44.63
Buchwert Anlagevermögen	11'448	27'535	19'636	7'899	28.69

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Investitionsrechnung Profit-Center 710530 Fernwärme**

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2008	B 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
<b>Anlagegruppen</b>						
FW Messeinrichtungen	11	20	20	20	20	20
FW Verteilnetz	3'100	3'450	3'450	3'500	3'500	3'500
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Fernwärme Sulzer Oberwinterthur	3'450	900	500	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>6'561</b>	<b>4'370</b>	<b>3'970</b>	<b>3'520</b>	<b>3'520</b>	<b>3'520</b>
Anschlusskostenbeiträge	-1'200	-1'300	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000
Rückerstattungen Dritte	-120	-100	-100	-100	-100	-100
Investitionsbeiträge	0			-50	-50	-50
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>5'241</b>	<b>2'970</b>	<b>2'870</b>	<b>2'370</b>	<b>2'370</b>	<b>2'370</b>



## **Kommentar zu Profit-Center 710540 Energie-Contracting**

Das Profit-Center Energie-Contracting ist weiterhin auf Erfolgskurs. In Winterthur tragen die Nahwärmeversorgungsgebiete (Sulzerareal Stadt, Gern und Sennhof) massgebend zum Geschäftserfolg bei. Vor allem das boomende Sulzerareal Stadt bringt laufend neue grosse Projekte. Dies führt zusammen mit den acht anderen in Betrieb stehenden EC-Objekten zu einer sehr guten Ertragslage und damit zur Bildung einer Betriebsreserve. Die Stadt Winterthur wird erstmals ab dem Geschäftsjahr 2009 von einer Gewinnablieferung profitieren können.

Mit den beiden in Planung befindlichen Holzschnitzel-Heizzentralen in Winterthur Wyden/Niederfeld und Winterthur Zinzikon stellt Stadtwerk erneut die Weichen für eine weitestgehend CO<sub>2</sub> neutrale Energieversorgung zweier wertvoller Wohngebiete.

Ausserhalb der Stadtgrenzen, konkret in Frauenfeld, wird 2009 eine grössere Holzschnitzel-/Erdgas-Heizzentrale den Betrieb aufnehmen. Damit ist der wichtige Grundstein für die weitere Ausdehnung des Energie-Contracting in die Region gelegt. In erster Linie stehen dabei private Investoren von grösseren Überbauungen auf der Wunschliste. Auch Projekte mit der öffentlichen Hand sind sehr willkommen.

Im Umfeld der stetig wachsenden Konkurrenz ist es wichtig weiter zu wachsen. Nur so kann sich Stadtwerk auch in Zukunft gegen die Mitbewerber behaupten. Für die Kundschaft in und um Winterthur bleibt Stadtwerk somit ein sicherer und attraktiver Anbieter von Energie-Contracting-Lösungen. Die dafür notwendigen Marketing- und Verkaufsaktivitäten werden laufend gemeinsam verbessert bzw. ausgebaut.

Das Energie-Contracting stimmt in wichtigen Bereichen mit den Legislatorschwerpunkten überein und nimmt die entsprechenden Ziele vorweg.



### Erfolgsrechnung Profit-Center 710540 Energie-Contracting

Bezeichnung	R 2007	B 2008	B 2009	Abw. zu B 2008	Abw. in % zu B 2008
<b>Kennzahlen</b>					
verkaufte Wärme in GWh	45.3	51.1	50.6	-0.5	-0.98
Mittelpreis verkaufte Wärme in Rp./kWh	14.01	14.99	15.05	0.06	0.40
verkaufte Kälte in GWh	2.3	2.8	2.9	0.1	3.57
Mittelpreis verkaufte Kälte in Rp./kWh	35.03	32.39	32.64	0.25	0.77
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus verkaufter Wärme und Kälte	7'328	8'743	8'755	12	0.14
Aufwandminderungen	33	40	20	-20	-50.00
Aktivierung von Eigenleistungen	105	418	343	-75	-17.94
Interne Verrechnungen Stadtwerk	303	0	0	0	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>7'769</b>	<b>9'201</b>	<b>9'118</b>	<b>-83</b>	<b>-0.90</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	719	1'021	1'120	-99	-9.70
Lizenzen Swissspower	0	0	20	-20	
Sachaufwand	4'412	5'392	4'472	920	17.06
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	4'165	5'114	4'274	840	16.43
- <i>Dienstleistungen</i>	97	98	92	6	6.12
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	84	166	104	62	37.35
- <i>übriger Sachaufwand</i>	66	14	2	12	85.71
Kapitalaufwand	1'390	1'624	1'611	13	0.80
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	452	520	551	-31	-5.96
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	938	1'104	1'060	44	3.99
Sonderaufwand	647	492	1'247	-755	-153.46
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	20	1	0	1	100.00
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	627	489	625	-136	-27.81
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	0	2	622	-620	-31'000.00
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>7'168</b>	<b>8'529</b>	<b>8'470</b>	<b>59</b>	<b>0.69</b>
<b>Erfolgsnachweis</b>					
Total Betriebsertrag	7'769	9'201	9'118	-83	-0.90
Total Betriebsaufwand	7'168	8'529	8'470	-59	-0.69
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>601</b>	<b>672</b>	<b>648</b>	<b>-24</b>	<b>-3.57</b>
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	31	25	221	196	784.00
Ausserord. Aufwand (Kundenbonus)	-106		0	0	0.00
<b>Gesamterfolg +/- ohne Abgabe an Stadt</b>	<b>526</b>	<b>697</b>	<b>869</b>	<b>172</b>	<b>24.68</b>
Abgabe an Stadt	0	0	-261	261	
<b>Gesamterfolg nach Abgabe +/-</b>	<b>526</b>	<b>697</b>	<b>608</b>	<b>-89</b>	<b>-12.77</b>
<b>Bilanzkennzahlen per 31.12.</b>					
Betriebsreserven +/-	1'345	2'042	2'650	608	29.77
Aufwertungsreserven +/-	0	-191	3'863	4'054	-2'122.51
Buchwert Anlagevermögen	11'555	14'520	14'536	-16	-0.11

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

**Investitionsrechnung Profit-Center 710540 Energie-Contracting**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2008</b>	<b>B 2009</b>	<b>FP 2010</b>	<b>FP 2011</b>	<b>FP 2012</b>	<b>FP 2013</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Messeinrichtungen	22	98	98	98	98	98
EC Anlagen	158	385	385	385	385	385
EC baulicher Teil	112	10	10	10	10	10
EC elektromechanischer Teil	597	10	10	10	10	10
EC Prozessleitsystem	0	5	5	5	5	5
EC Verteilnetz	363	764	464	464	464	464
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Rahmenkredit Energie-Contracting	800	1'399	2'171	2'171	1'471	1'471
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>2'052</b>	<b>2'671</b>	<b>3'143</b>	<b>3'143</b>	<b>2'443</b>	<b>2'443</b>
Investitionsbeiträge						
Anschlusskostenbeiträge	-175	-300	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>1'877</b>	<b>2'371</b>	<b>3'143</b>	<b>3'143</b>	<b>2'443</b>	<b>2'443</b>